

**Betreff: Ideen- und Realisierungswettbewerb für das  
Stadthallenareal; Vorgaben für die  
Wettbewerbsteilnehmer**

**Beschluss Nr. 68**

Der Stadtrat beschließt durch Abstimmung über jeden einzelnen Punkt folgende Wettbewerbsvorgaben:

**1) Weiterentwicklung des städtebaulichen Rahmenplans von 2003  
(Abstimmungsergebnis für 17 gegen 0 Stimmen)**

Im Grunde gilt der städtebauliche Rahmenplan von 2003 als grobe Vorgabe.

**2) Verknüpfung Hauptstraße - Stadthallenareal (Abstimmungsergebnis für 17  
gegen 0 Stimmen)**

Auf eine Verbindung zwischen Hauptstraße / Altstadt und Stadthallenareal ist großer Wert zu legen; die Verknüpfung der gewerblichen Bereiche Hauptstraße - Einkaufsmarkt soll deutlich erkennbar sein. Auf eine gute Wegeverbindung und eine Reduzierung der Trennwirkung / bessere Überquerbarkeit der Rotzer Straße in Richtung Altstadt / Hauptstraße ist zu achten.

**3) Gestaltung der Gebäude (Abstimmungsergebnis für 17 gegen 0 Stimmen)**

Ebenfalls wichtig ist eine hohe städtebauliche Qualität / eine Gestaltung der neuen Gebäude.

**4) Stadthalle als Blickfang zur Altstadt gewandt (Abstimmungsergebnis für 17  
gegen 0 Stimmen)**

Die neue Stadthalle soll von der Lage und der äußeren Gestaltung her Blickfang sein. Sie soll möglichst im vorderen, zur Altstadt gewandten Bereich des Areals platziert werden. Die Stadthalle soll neben ausreichenden Funktionsräumen auch eine Tagesgaststätte beinhalten. Der Veranstaltungssaal muss bei Konzertbestuhlung Platz für mind. 800 Besucher bieten und mehrfach, in verschiedenen große Räumlichkeiten teilbar sein. Zur evtl. zeitweisen Vergrößerung der Hallenkapazität (Großveranstaltungen) sollen anschließende Räumlichkeiten, beispielsweise die Tagesgaststätte oder das Foyer einbezogen werden können oder es soll Platz für einen Zeltanbau vorgesehen werden.

**5) Multifunktionsplatz an Stadthalle (Abstimmungsergebnis für 17 gegen 0  
Stimmen)**

Es soll sich an die Stadthalle ein multifunktionaler, möglichst autofreier und gut gestalteter Platz anschließen, der von verschiedenen Altersgruppen genutzt werden kann, auch von Kindern, Jugendlichen und Senioren. Der Platz soll auch für die Messe oder andere Veranstaltungen geeignet sein (nicht mehr für Volksfest).

**6) Wanderweg (Abstimmungsergebnis für 17 gegen 0 Stimmen)**

Die bestehende Wanderweg-Verbindung (ehem. Bahnlinie) soll bei den Planungen Berücksichtigung finden

**7) Bahnhofsgebäude (Abstimmungsergebnis für 16 gegen 1 Stimme)**

Das alte Bahnhofsgebäude soll möglichst erhalten werden, aber nur, wenn es einer guten Gesamtlösung nicht im Wege steht.

**8) Einzelhandel (Abstimmungsergebnis für 14 gegen 3 Stimmen)**

Der Einzelhandel soll im Anschluss östlich an die Stadthalle entstehen. Die Einzelhandelsfläche ist auf max. 1.500m<sup>2</sup> Verkaufsfläche für einen Vollsortimenter zu beschränken. Auf eine Planung von kleinen Ladengeschäften und auch von weiteren größeren Einzelhandelsbetrieben ist zu verzichten; diese sollen in der Hauptstraße / Altstadt angesiedelt werden. Der Blick zwischen dem Markt und der Hauptstraße soll nicht verstellt werden, damit die Verknüpfung beider Einzelhandelsgebiete ersichtlich wird.

**9) Freizeitnutzungen, sonstige bauliche Einheiten (Abstimmungsergebnis für 16 gegen 1 Stimme)**

Freizeitnutzungen oder andere bauliche Einheiten sind nicht einzuplanen.

**10) Grünanlage (Abstimmungsergebnis für 17 gegen 0 Stimmen)**

Die bestehende Grünanlage soll möglichst weitgehend erhalten werden. Bei Eingriffen in die Grünanlage ist entsprechend für Ausgleich auf dem Stadthallenareal zu sorgen.

**11) Parkplätze für Hauptstraße (Abstimmungsergebnis für 9 gegen 8 Stimmen)**

Für die Altstadt / Hauptstraße sind ca. 15-20 ebenerdige Parkplätze in die Grünanlage einzubetten.

**12) Parkplätze Einzelhandel und Stadthalle (Abstimmungsergebnis für 17 gegen 0 Stimmen)**

Die notwendigen Parkplätze für den neuen Einzelhandelsbetrieb und die Stadthalle sind ausschließlich innerhalb des Areals vorzusehen; sie sind oberirdisch - ebenerdig bzw. als Parkdeck / Parkhaus und alternativ und soweit noch notwendig auch unterirdisch vorzusehen. Entlang der Rötzerstraße sollen weitere Parkplätze angelegt werden, besonders für Friedhofbesucher, Schnelleinkäufer und Besucher der Altstadt.

**13) Zufahrt, Stadel (Abstimmungsergebnis für 17 gegen 0 Stimmen)**

Gegenüber der Ufentalstraße ist eine öffentliche Zufahrt vorzusehen; es ist jedoch so zu planen, dass der Hirschenwirt-Stadel vorläufig stehen bleiben kann.

**14) Wohnbebauung (Abstimmungsergebnis für 17 gegen 0 Stimmen)**

Auf eine Wohnbebauung soll verzichtet werden.

**15) Bach (Abstimmungsergebnis für 17 gegen 0 Stimmen)**

Der durch das Areal fließende verrohrte Gschießerbach darf nicht überbaut werden. Eine Freilegung des Baches ist nicht vorgesehen.

**16) Bushaltestelle (Abstimmungsergebnis für 17 gegen 0 Stimmen)**

Die Bushaltestellen für Linienverkehr sind von der Lage zur Hauptstraße und zum Stadthallenareal her nach Möglichkeit zu optimieren.

**17) Kosten (Abstimmungsergebnis für 17 gegen 0 Stimmen)**

Die Baukosten der Stadthalle dürfen einschließlich technischer Ausstattung 4,5 Mio. Euro netto nicht überschreiten.